

Palmsonntag (Lesejahr A) – Einführung in die Passion
Mt 26,14 - 27,66

Liebe Schwestern und Brüder, in diesem Jahr hören wir die Passionserzählung aus dem Matthäusevangelium. Johann Sebastian Bach hat sie wunderbar vertont. Und eine der schönsten Arien in diesem Werk singt: „Erbarme dich, mein Gott!“ Was wir da jetzt hören, ist wirklich zum Erbarmen: Das Leiden und Sterben Jesu.

Aber ruft nicht auch manches in unserem Leben nach Erbarmen? Die Passionserzählung weiß davon ein realistisches Lied zu singen. Für die einen ist es dann zu spät, ist es aus und vorbei: Sie ziehen die Konsequenz und machen endgültig Schluss: Judas „ging fort und erhängte sich.“ Andere stehen vor den Trümmern ihres Lebens und brechen in Tränen aus, ohne sich helfen zu können: Petrus „ging hinaus und weinte bitterlich.“ Weg vom Ort der Schuld, weg vom Ort des Versagens läuft er. Am Nullpunkt ist er angekommen. Aber da kann niemand auf Dauer bleiben. Denn der Nullpunkt ist erbarmungslos.

Genau an diese Stelle, die mich jedes Mal neu berührt, hat Bach die Arie um das Erbarmen Gottes gesetzt. Die Arien der Matthäuspassion gehen über die erzählte Geschichte hinaus; sie öffnen unseren Blick über das Geschehen von damals hinaus unmittelbar zu uns hin. Wir sind gemeint und angesprochen. Unser Leben kommt hier vor, unser Versagen, wenn wir an Gott und unseren Nächsten schuldig werden. Wir sind nicht besser als Petrus. Wir sind mittendrin. Es ist auch unsere Geschichte, die sich da ereignet: die Geschichte unserer Gottesferne, unserer Schuld, unseres Versagens.

Wo auch wir am Nullpunkt ankommen, da bleibt nur noch der Schrei nach Gottes Erbarmen. Selbst Jesus schreit ihn am Kreuz. Er wird für uns zum Erbarmen Gottes. Er geht wie wir an den Nullpunkt. Aber anders als wir hält er ihn aus – für uns. Wenn wir auf ihn schauen am Kreuz, sehen wir Gottes Erbarmen mit uns Menschen, seine Liebe, die bis zum Äußersten geht. Dieser Anblick ist zum Erbarmen. Hören wir so jetzt die Passionserzählung, und bitten wir mit Bachs Arie aus ganzem Herzen: „Erbarme dich, mein Gott!“¹

Pfarrer Marco Weber

¹ Johann Sebastian Bach, Matthäus-Passion, BWV 244, Nr. 39 Arie: „Erbarme dich, mein Gott, um meiner Zähren Willen! Schau hier, Herz und Auge weint vor dir bitterlich. Erbarme dich, erbarme dich!“